
Produktname: SLP-76 (Phospho Tyr128) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab05433**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	75kDa

Antigen-Informationen

Genname	LCP2
Alternative Namen	LCP2; Lymphocyte cytosolic protein 2; SH2 domain-containing leukocyte protein of 76 kDa; SLP-76 tyrosine phosphoprotein; SLP76
Gen-ID	3937.0
SwissProt ID	Q13094
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen SLP-76 im Bereich der Phosphorylierungsstelle von Tyr128 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 94-143

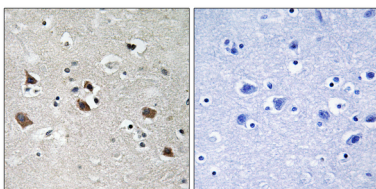
Hintergrund

SLP-76 wurde ursprünglich als Substrat der Proteintyrosinkinase ZAP-70 nach Bindung an den T-Zell-Rezeptor (TCR) in der leukämischen T-Zelllinie Jurkat identifiziert. Der SLP-76-Locus ist auf dem menschlichen Chromosom 5q33 lokalisiert, und die Genstruktur wurde in Mäusen teilweise charakterisiert. Die humanen und murinen cDNAs kodieren jeweils für ein Protein mit 533 Aminosäuren, das zu 72 % identisch ist und aus drei modularen Domänen besteht. Der N-Terminus enthält eine saure Region mit einer PEST-Domäne und mehreren Tyrosinresten, die nach TCR-Bindung phosphoryliert werden. SLP-76 besitzt außerdem eine zentrale prolinreiche Domäne und eine COOH-terminale SH2-Domäne. Es wurden mehrere weitere Proteine identifiziert, die nach Rezeptorbindung sowohl konstitutiv als auch induzierbar mit SLP-76 assoziieren. Dies stützt die Annahme, dass SLP-76 als Adapter- oder Gerüstprotein fungiert. Studien mit SLP-76-defizienter T-Zell-c-Domäne: Die SH2-Domäne vermittelt die Interaktion mit SHB. Funktion: Beteiligt an der T-Zell-Antigenrezeptor-vermittelten Signalübertragung. PTM: Phosphoryliert nach T-Zell-Rezeptor-Aktivierung durch ZAP-70. Ähnlichkeit: Enthält 1 SAM-Domäne (steriles Alpha-Motiv). Ähnlichkeit: Enthält 1 SH2-Domäne. Untereinheit: Interagiert mit SLA. Interagiert mit CBLB (durch Ähnlichkeit). Interagiert mit den Adapterproteinen GRB2 und FYB. Interagiert mit SHB. Interagiert mit PRAM1. Gewebespezifität: Stark exprimiert in Milz, Thymus und peripheren Blutleukozyten. Stark exprimiert auch in T-Zell- und monozytären Zelllinien, in geringerem Maße in B-Zelllinien. Nicht nachweisbar in Fibroblasten- oder Neuroblastom-Zelllinien.

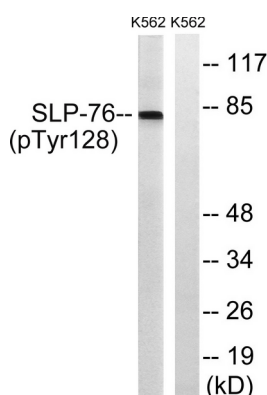
Forschungsbereich

Zytotoxizität durch natürliche Killerzellen; T-Zell-Rezeptor; Fc epsilon RI;

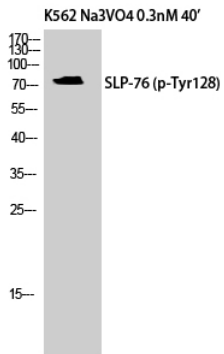
Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des Antikörpers SLP-76 (Phospho-Tyr128). Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus mit 0,3 nM Na₃VO₄ behandelten K562-Zellen (40') unter Verwendung des Antikörpers SLP-76 (Phospho-Tyr128). Die rechte Spur ist mit dem Phosphopeptid blockiert.



Western-Blot-Analyse von K562-Zellen mit dem polyklonalen Antikörper Phospho-SLP-76 (Y128).